

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Übersicht der Handelsvereinbarungen im November 1951

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1951) : Übersicht der Handelsvereinbarungen im November 1951, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 31, Iss. 12, pp. 55-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/131441>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Übersicht der Handelsvereinbarungen im November 1951

Dänemark — Jugoslawien

Am 10. 11. 1951 erfolgte der Abschluß eines Handelsabkommens für die Zeit vom 1. 11. 1951 bis zum 31. 10. 1952, das ein Volumen von 26 Mill. dKr. in jeder Richtung vorsieht. Danach exportiert Dänemark vor allem Saatkartoffeln und Saatgut, Chemikalien, Pharmazeutika, Maschinen und Motoren, Kasein, Fettsäure und Schweinefett, während Jugoslawien u. a. Mais, Olkuchen, Hanf, Hartholz, Blei, Federn, Pyrit und verschiedene Chemikalien liefert.

Dänemark — Norwegen

Am 3. 11. 1951 wurde ein Zusatzabkommen mit einem Volumen von 800 000 dKr. in jeder Richtung, gültig bis Ende März 1952, unterzeichnet. Dänemark liefert zusätzlich für 300 000 dKr. Äpfel, für 100 000 dKr. Malzextrakt, für je 50 000 dKr. Fruchtesenzen und Büromaschinen u. a. Die Gegenlieferungen bestehen in Haushaltsmaterial (180 000 dKr.), Zellulosematerial (300 000 dKr.), Gummistiefeln u. a.

Dänemark — Schweden

Am 9. 11. 1951 kam es zur Paraphierung eines Zusatzabkommens, das einen Warenaustausch für 25 Mill. dKr. in jeder Richtung vorsieht und bis zum 31. 1. 1952 gültig ist. Schweden exportiert zusätzlich (in 1000 dKr.): 4000 Stds Holz, 5000 t Zellulose, 2000 t Sackpapier, sonstiges Papier und Karton (1500), Roheisen und Walzwerksprodukte (2100), Eisen- und Metallwaren (1200), Chassis (750), Büromaschinen (250), Molkereimaschinen (750), Elektrogeräte (250), sonstige Maschinen (2125) u. a. Die schwedischen Importe bestehen in Obst (1000), 15 000 t Zucker, Möbeln (250), Keramik (250) u. a.

Deutschland (West) — Kolumbien

Anfang Oktober 1951 wurde ein neues Handelsabkommen geschlossen mit einem Volumen von 60 Mill. \$ in jeder Richtung. Kolumbien liefert für 35 Mill. \$ Kaffee, für 5 Mill. \$ Zucker, außerdem Öl, Mais, Reis u. a. Deutschland exportiert vor allem Maschinen, Präzisionsapparate und Instrumente, Chemikalien und Medikamente.

Deutschland (West) — Mexiko

Anfang November 1951 wurde ein Tauschabkommen geschlossen, nach dem Mexiko Heizöl gegen Industrieausrüstungen, besonders Bohrgeräte, liefert. Der Swing ist durch die deutschen Silberkäufe überzogen.

Finnland — Israel

Am 16. 11. 1951 tritt ein Handelsabkommen für ein Jahr in Kraft, das einen Warenaustausch für 7 Mill. \$ in jeder Richtung vorsieht. Die finnischen Exporte bestehen in Papier, Karton, Faserplatten, Holzhäusern, Eisenbahnschwellen, Telegraphenmasten, Sägeholz, Maschinen und Metallzeugnissen. Die Importe umfassen u. a. Zitrusfrüchte und -extrakte, Kraftfahrzeuge und besonders Textilien.

Finnland — Ungarn

Am 3. 11. 1951 fand die Unterzeichnung eines Protokolls zum Handelsabkommen aus dem Jahre 1948 für das Jahr 1952 statt. Das Volumen ist mit 3,5 Mill. \$ in jeder Richtung festgelegt. Finnland liefert u. a. 25 000 Stk. Schwellen, 35 000 cbm Holz, 500 t Sulphatzellulose, 2500 t Holzschliff, 270 t technisches Papier, Kohlepapier u. ä., 300 t Viskosegarne, 400 t Holzmehl und für 400 000 \$ Maschinen. Ungarn exportiert (in 1000 \$) 1000 t Zucker, 300 t Buchweizen, 400 t Erbsen; Medizinalpflanzen, Alkaloide (150), elektrische Instrumente (150), Isolatoren (100), optische und Präzisionsinstrumente (120), Maschinen (200), Baumwolltuch (300), Photopapier (120), Chemikalien u. a.

Frankreich — Schweden

Am 8. 11. 1951 kam es zur Unterzeichnung eines Protokolls zum Handelsabkommen von 1950, das vom 1. 11. 1951 bis zum 31. 10. 1952 Gültigkeit hat. Die Kontingentslisten umfassen 525 bis 600 Mill. sKr. in jeder Richtung. Frankreich liefert u. a. (in Mill. sKr.): 7000 t Bananen, 25 000 t Kleie, 1000 t Kopra, Lebens- und Genußmittel (2,9), 15 000 t Chlorkalium (93%/sig), 40 000 t Natriumkarbonat, 6000 t Aluminiumoxyd, Kosmetika (2,2), Leder und Lederwaren (9,9), 22 000 cbm Hartholz, Textilien (5,0), Keramik und Glas (1,8), 128 000 t Eisen und Halbprodukte, Elektromaterial und Geräte (3,25), Kraftfahrzeuge (36,3) und Apparate und Instrumente (5,7). Schweden exportiert: Fisch- und Fischkonserven (1,1), 300 t Butter, 60 000 t Eisenerze, Chemikalien (6,4), 1700 t Essenzen, 30 000 stds. Holz, 207 000 t Holzschliff und Zellulose, 6000 t Zeitungspapier, 10 000 t Kraftpapier, 17 600 t Eisen und Stahl, Drähte und Bandstahl (6,6), 6300 t Spezialstahl, Röhren u. ä., Verbrennungsmotoren (1,25), Kühlapparate und Anlagen (4,88), Molkereimaschinen (13,5), Werkzeugmaschinen und Werkzeuge (7,6), Kugellager (4,0), Traktoren (6,0) und andere Maschinen, Apparate und Instrumente.

Frankreich — Spanien

Am 13. 11. 1951 wurde ein neues Handelsabkommen paraphiert, nach dem Frankreich für 15,5 Mrd. ffrs. exportiert und für 19 Mrd. ffrs. importiert. Frankreich liefert (in Mill. ffrs.): 50 000 t Kohle, 700 000 t Phosphate, Glas (95), Stahl und Halbprodukte (240), Dampfmaschinen und Turbinen (350), Elektromaschinen und -material (1160), Werkzeugmaschinen (600), Traktoren (500), Kraftfahrzeuge (1015), 25 000 t Ammoniumsulfat, Chemikalien und Pharmazeutika (1315) u. a. Die Importe bestehen u. a. in: 18 000 t Kartoffeln, 185 000 t Orangen, Zitronen (5000), Rosinen und Mandeln (560), 3000 t Olivenöl, 350 000 t Pyrite, 8000 Flaschen Quecksilber, 3000 cbm Nußholz und 880 t Kork.

Großbritannien — Portugal

Mitte November 1951 kam es zum Abschluß eines Kompensationsabkommens. Gegen die Lieferung von 50 000 t Steinkohle erhält Großbritannien Wolfram, Schwefel und Grubenholz.

Chronik / Industrie

Die neue katalytische Crackanlage der Royal Dutch Shell Raffinerie in Pernis bei Rotterdam (Niederlande) ist am 9. 11. 1951 in Betrieb genommen worden. Die Kapazität dieser viertgrößten Raffinerie der Welt beträgt jährlich 6 Mill. t.

(Financial Times, 10. 11. 51)

Die erste größere Erdölraffinerie in Antwerpen (Belgien) hat Ende September mit einem Durchsatz von 1,4 Mill. t jährlich ihren Betrieb aufgenommen. Sie gehört der SIPB. (Société Industrielle Belge des Petroles S.A.), ein Unternehmen, an dem die Anglo-Iranian Oil Co. und die PETROFINA je zur Hälfte beteiligt sind. Die gewonnenen Erdölprodukte sind in erster Linie für die Beneluxländer bestimmt.

(Financial Times, 15. 10. 51)

Die Esso Standard Oil Company will für den Ausbau ihrer Raffinerie in Baton Rouge (Louisiana/USA) rund 35 Mill. \$ aufwenden. Damit wird die Verarbeitungskapazität der Raffinerie von 240 000 auf 270 000 Faß Rohöl erhöht.

(Financial Times, 2. 10. 51)

Kraftfahrzeugindustrie

Der Bau eines neuen Werks der Rolls-Royce in East Kilbride bei Glasgow (Schottland) ist genehmigt worden. Die Anlagen, deren Baukosten 500 000 £ betragen, sind für die Produktion von Düsentriebwerken bestimmt.

(Financial Times, 2. 11. 51)

Die Bauarbeiten am neuen Werk der Ford Motor Company of Canada, Ltd., haben in Oakville (Kanada) begonnen. Das neue Werk ist mit einer Fabrikationsfläche von 1,4 Mill. Quadratfuß für die Aufnahme der gesamten Personen- und Lastkraftwagenproduktion der Ford-Werke in Kanada bestimmt. Das Montagewerk in Windsor (Ontario) soll in ein Motorenwerk umgebaut werden.

(Wall Street Journal, 1. 11. 51)

Das neue Werk der Studebaker Co., das für 5,5 Mill. \$ in New Brunswick (N.J./USA) für den Bau von Personenkraftwagen errichtet worden ist, wurde auf die Produktion von Einzelteilen für Düsentriebwerke umgestellt. Die Arbeiten sind Ende November aufgenommen worden.

(New York Herald Tribune, 24. 11. 51)

Zu den Plänen der Ford Motor Company in Australien werden weitere Einzelheiten bekannt: Von insgesamt 6 Mill. £ sind 5 Mill. £ für das Werk in Geelong bestimmt. Dort soll Anfang 1953 der neueste Typ des Ford-V-8-Motors gebaut werden. Dafür ist die Fertigstellung einer vollmechanisierten Schmiede und Maschinenwerkstatt in Geelong erforderlich. Außerdem werden Anlagen für den Guß und die Bearbeitung der V-8-Zylinderblocks, Zylinderköpfe sowie Kurbelwellen und Steuerwellen errichtet.

(Times Review of Industry, Nov. 1951)

(Financial Times, 15. 10. 51)

Wegen des Jahresregisters mußten Meldungen aus der Chronik und den Handelsabkommen auf das Januar-Heft zurückgestellt werden.